

Benefizkonzerte 100 Jahre Albert-Schweitzer-Spital Lambarene

Christiane Engel, Klavier | Wladimir Matesic, Orgel
Sinfonieorchester Nota Bene, Zürich
Massimiliano Matesic, Musikalische Leitung

Patronat: Frau Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf

Einstieg mit kurzem Orgelwerk und Einspielung eines Portraits über
Albert Schweitzer und Lambarene 2013
Klavierkonzert Nr. 5 f-Moll BWV 1056 von J. S. Bach
Klavierkonzert A-Dur KV 488 von W. A. Mozart
Orgelsinfonie c-Moll Op.78 von C. Saint-Saens

Donnerstag, 14. März 2013, 20.00 Uhr
St. Gallen, Heiligkreuzkirche

Samstag, 16. März 2013, 20.00 Uhr
Bern, Französische Kirche

Sonntag, 17. März 2013, 17.00 Uhr
Zürich, Kirche Neumünster

Der Eintritt zu den Konzerten ist frei. Es gibt keine Platzreservierungen.
Der Erlös aus der freiwilligen Kollekte wird eingesetzt zur Mitfinanzierung
der Renovation der Maternite in Lambarene. »» www.albert-schweitzer.ch

Christiane Engel, Klavier

Christiane Engel ist die Enkelin von Albert Schweitzer. Sie ist aufgewachsen in der Schweiz (Männedorf) und erhielt ihre ersten Klavierstunden im Alter von sechs Jahren bei Annette Ganz. Mit sechzehn Jahren begann sie ihre Studien am Konservatorium in Zürich, wo sie bei Erich Vollenwyder in Klavier und Orgel unterrichtet wurde. Zusätzlich studierte sie Psychologie, Sozialanthropologie und Medizin. Sie schloss mit einem Diplom und dem Doktorat in Medizin ab. Ihren Klavierunterricht setzte sie bei den Meisterlehrern Irma Schaichet, Joanna Graudan und Vitaly Margulis fort. Sie arbeitete als Ärztin und gab Konzerte in der Tschechischen Republik, der Schweiz, in Frankreich, Österreich, Polen, Holland, den



USA, Korea und Japan – zu einem wesentlichen Teil für wohltätige Zwecke. In Ihrer Jugend verbrachte sie unzählige Monate in Europa und Afrika mit ihrem Grossvater Albert Schweitzer. Christiane Engel ist verheiratet mit Steven Engel und Mutter von drei Töchtern. Sie lebt heute in Los Angeles, USA.

www.christianeengel.com

Wladimir Matesic, Orgel

Wladimir Matesic wurde 1969 in Bologna (Italien) geboren. Nach dem Abitur (Humanistik), studierte er Orgel, Komposition und Orgel Improvisation an den Konservatorien bzw. Musik-Hochschulen von Bologna, Freiburg/Brsg., Luzern, Rotterdam in den Klassen von Prof. U. Pineschi, K. Schnorr, P.Th. Flury, B. Van Oosten. 2006 promovierte er in Musikgeschichte/Musikwissenschaft an der Universität Bologna mit einer Dissertation über den belgischen Organisten und Orgellehrer J. N. Lemmens (1823–1881).

Matesic ist Preisträger folgender Internationaler Orgelwettbewerbe: Nijmegen (1996), Gravina in Puglia (2001) und Rom (2001). Konzerttätigkeit in ganz Europa und Japan. Zur Zeit ist er Professor für Orgel am Staatlichen Konservatorium «G. Tartini» Triest. Ausserdem ist er Lehrbeauftragter für Orgel Improvisation am staatlichen Konservatorium «B. Maderna» zu Cesena und Künstlerischer Leiter des Internationalen Orgelfestivals «Voci e Organi dell'Appennino».



Sinfonieorchester Nota Bene

Im Sinfonieorchester Nota Bene spielen Studentinnen und Studenten, aber auch Personen verschiedenster Berufe mit, die sich für klassische Musik begeistern. Das Repertoire ist breit gefächert. Ein wichtiges Anliegen des Orchesters ist die Zusammenarbeit mit verschiedenen Bereichen der Kultur. In der über 20-jährigen Vereinsgeschichte hat sich das Orchester im Zürcher Kulturleben – und weit darüber hinaus – einen guten Namen und eine grosse Anhängerschaft aufgebaut.

Seit November 2004 steht das Orchester unter der Leitung von Massimiliano Matesic.

www.nota-bene.ch



Massimiliano Matesic, Musikalische Leitung

Massimiliano Matesic, geboren 1969 in Florenz als Spross einer dalmatisch-italienischen Familie, ist als Dirigent und Komponist tätig.

Er studierte u. a. Komposition bei S. Sciarriano und Orchesterleitung mit David Zinman und Norma Panula.

Der Preisträger des internationalen Wettbewerbs Prager-Frühling im Jahr 2000 trat Massimiliano Matesic mit verschiedenen Orchestern in Europa auf. So mit dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem Orchestre Philharmonique de Monte Carlo, dem Orchestra della Svizzera Italiana, dem Zürcher Kammerorchester, dem Berner Sinfonieorchester, der Nord-Tschechischen Philharmonie und dem Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim. Er machte Rundfunkaufnahmen für das RSI (Radio della Svizzera Italiana) und für das Label Guild.

Seit 2008 ist er Künstlerischer Leiter des Festivals der Stille (Kaiserstuhl AG). Er leitet das Jugend Sinfonieorchester des Konservatoriums Zürich und ist Lehrbeauftragter für Orchesterleitung an der Hochschule für Musik in Freiburg i. Br. 2010 war er Gastprofessor an der Showa University of Musik in Kawasaki. Seit 2004 ist er zudem Leiter des Sinfonieorchesters Nota Bene.

www.nota-bene.ch



Informationen über das Jubiläum «100 Jahre Albert-Schweitzer-Spital Lambarene – wir wollen es versuchen!»

Am 21. März 1913 haben Albert und Helene Schweitzer-Bresslau ihren Wohnort in Günsbach im Elsass verlassen und sich auf den Weg nach Lambarene in Äquatorialafrika gemacht.

100 Jahre später will der Schweizer Hilfsverein für das Albert-Schweitzer-Spital (SHV; www.albert-schweitzer.ch) unter dem Patronat von Bundespräsidentin Eveline Widmer-Schlumpf mit verschiedenartigen Veranstaltungen, Vorträgen und Projekten an dieses historische Ereignis erinnern. Das Spital in Lambarene erfüllt noch heute sehr wichtige Aufgaben und ist wohl das älteste Entwicklungshilfeprojekt in Afrika, das heute immer noch besteht. Musik spielte im Leben von Albert Schweitzer von Kindheit an eine wichtige Rolle. Mit seinen ungezählten Orgelkonzerten hat Schweitzer einen ganz wesentlichen Teil der finanziellen Mittel für sein Spital «erspielt».

Zur Schweiz hatte er einen ganz besonderen Bezug. So trat er u. a. an rund 80 Orten mit Vorträgen, Predigten und Orgelkonzerten auf, hatte viele persönliche Kontakte und war sich bewusst, dass ohne die Hilfe der Schweizer Bevölkerung sein Spital finanziell nicht überlebt hätte. Der SHV ist noch heute der wichtigste und zuverlässigste Partner des «Urwaldspitals» in Lambarene.

In Zusammenarbeit mit Rotary Schweiz hat der SHV das Projekt «Renovation Maternite» in Angriff genommen und will damit einen Beitrag zur Senkung der Säuglings- und Müttersterblichkeitsrate leisten.

www.albert-schweitzer.ch

Kontoverbindung

IBAN CH46 0631 3640 1626 9467 5

Bankkonto-Nr. 64.016.269.467.5

Bernerland Bank, Sumiswald

Hauptpartner

Water for life



Mit freundlicher Unterstützung:

Burggemeinde Bern
Stadt Bern, Abteilung Kulturelles
Arnold Billwiller Stiftung
Kanton St. Gallen, Amt für Kultur
Berner Kantonalbank
St. Galler Kantonalbank
Zürcher Kantonalbank
Reformierte Kirche Zürich Stadtverbund
Kiwanis Club, Zollikon

Die Mobilair
Orgelbau Kuhn AG, Männedorf
Prof. Peter Speiser, Zürich
Styger-Stiftung, Herisau

Gedruckt bei

rubmedia

mit Energie aus Wasserkraft